Kommentierte Profilskizze einer Catena

Erstellung einer kommentierten Profilskizze

1. Lies Dir das Methodenblatt zur kommentierten Profilskizze sowie das Glossar durch.
2. Erstelle eine kommentierte Profilskizze gemäß der Aufgabenstellung auf dem AB.

Musterlösung

- **(1), (5)** Im Bereich des Podsols (□1) sowie der podsolierten Braunerden (5□) vorherrschend Nadelwald auf den Anhöhen sowie an Steilhängen beidseits des Kinzigtals
  - Podsol als saurer Boden (pH 3-4) mit hohem Anteil an Sand im Ober- und Unterboden und demzufolge hohem Porenvolumen sowie hohem Sickervermögen für Niederschläge → intensive Auswaschung des Oberbodens (Ah, Ae, daher der Name „Bleicherde“) und Anreicherung der Eisen- und Aluminiumverbindungen im Unterboden, die eine harte, kaum durchwurzelbare, wasserundurchlässige Ortsteinschicht bilden.
    → Podsol wie podsolierte Braunerde als nährstoffarme Böden, nur für genügsame Pflanzen, z.B. den Nadelwald geeignet
- **(2), (4)** Auf Braunerden an Kuppen bzw. steilen Talflanken Nadel- und Mischwald, auf höher gelegenen relativ ebenen Flächen landwirtschaftliche Nutzung (Ackerbau und Grünland), an Talunterhängen Zunahme der Laubhölzer:
  - pH-Werte im nur schwach sauren Milieu
  - hoher Sandanteil im Ober- und Unterboden: → grobporige Bodenstruktur.
  - relativ geringe Luftkapazität: → Poren vornehmlich mit Wasser gefüllt, das in den Hanglagen nicht nachteilig ist
  - Abnahme der organischen Substanz mit zunehmender Tiefe: → intensives Bodenleben im Oberboden, im Vergleich zu Podsol und Auengley verstärkte Tonmineralneubildung im Unterboden
  - → Landnutzung abhängig von Reliefverhältnissen und Mikroklima.
- **(3)** Auf Auengley im Talboden Grünland, an den Ufern des begradigten Flusslaufs beidseitig Laubholz-Auevegetation:
  - entscheidend vom Grundwasser beeinflusste Böden
  - ausreichende Durchlüftung im Oberboden und hohe Wasserverfügbarkeit: → Standort für Grünland bzw. Feuchtgebiete liebende Pflanzen
  - deutliche Abnahme der organischen Substanz durch Humifizierung: → Tonmineralneubildung und somit ausreichendes bis gutes Nährstoffangebot
- **Fazit:** Abfolge der Landnutzung in engem Zusammenhang mit den unterschiedlichen

Bodenstandorten, dem geologischen Untergrund, den Klimabedingungen und Reliefverhältnissen.



Aus den Korrekturhinweisen zur Fortbildung